

Matthäus 1,18-23

18 Die Geburt Jesu Christi aber geschah auf diese Weise: Als nämlich seine Mutter Maria mit Joseph verlobt war, noch ehe sie zusammengekommen waren, erwies es sich, daß sie vom Heiligen Geist schwanger geworden war.

19 Aber Joseph, ihr Mann, der gerecht war und sie doch nicht der öffentlichen Scharde preisgeben wollte, gedachte sie heimlich zu entlassen.

20 Während er aber dies im Sinn hatte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum, der sprach: Joseph, Sohn Davids, scheue dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen; denn was in ihr gezeugt ist, das ist vom Heiligen Geist.

21 Sie wird aber einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus^a geben, denn er wird sein Volk^b retten von ihren Sünden.

22 Dies alles aber ist geschehen, damit erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten geredet hat, der spricht:

23 »Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären; und man wird ihm den Namen Immanuel geben«^c, das heißt übersetzt: »Gott mit uns«.

JOSEPH - stille Randfigur - leuchtendes Vorbild

Matthäus 1, 18-23

Fast ein wenig an den Rand gedrängt steht diese kurze Erzählung über eine Randfigur, die es sich gefallen lässt, irgendwie unbeachtet und buchstäblich wortlos am Rand eines gewaltigen Ereignisses zu stehn: JOSEPH, schlichter Zimmermann aus NAZARETH. -

Und es ist gut, dass er am Rande bleibt. Ach, Randfiguren sind wir eigentlich doch alle, nicht wahr: Randfiguren, je älter man wird - und das ist gut so.

Die alles überstrahlende Mitte ist JESUS. Der Heilsmittelpunkt war und ist und bleibt ER: Wahrer GOTT und wahrer MENSCH zugleich: JESUS CHRISTUS - und das KREUZ: Weihnachten fängt mit dem KREUZ an: Der SOHN GOTTES verlässt Himmels-Herrlichkeiten und nimmt KNECHTSGESTALT an. Das ist KREUZ. "Gott wird Mensch, dir, Mensch, zugute..." Und ist unser IMMANUEL: GOTT MIT UNS - lebendiger HERR und KÖNIG. -

Alles andere sind Randfiguren. JOSEPH, der Zimmermann aus NAZARETH, auch. Er - wie auch MARIA - war aus edlem Haus - aus königlichem Stamm - einfach völlig verarmt jetzt. JOSEPH, sagt der Bote Gottes, SOHN DAVIDS - und erinnert ihn damit an die Verheissungen des HAUSES DAVIDS - und sagt, dass diese sich nun im Kind, das MARIA unter ihrem Herzen trägt, erfüllen. Hinter der Menschwerdung JESU stehen mehr als 330 prophetische Aussagen im AT. Und jetzt fängt Erfüllung an: Der IMMANUEL bricht sich Bahn - GOTT MIT UNS.

Ihn verlässt nie aus dem Blickfeld: Er - JESUS - ist alles Heils Mittelpunkt. - Von JOSEPH sagt die Schrift eigentlich nur wenig: Abstammung von DAVID - und dass er RECHTSCHAFFEN war: Der Glaube JOSEPHS hatte seinen Wurzelgrund in dem heiligen Gott ISRAELS. -

JESUS CHRISTUS ist unsere GERECHTIGKEIT. Aber was ist denn gemeint, wenn hier im Grundtext steht, JOSEPH sei "díkaios"? Man kann das Wort übersetzen mit:

GERECHT - RECHTSCHAFFEN: Er lebte als frommer Jude nach dem Willen und den Geboten Gottes. -

Von vielen, die sich Christen nennen, kann das nicht gesagt werden: Zwischen dem frommen Bekenntnis und dem Wandel im Alltag liegen Welten. - JOSEPH hatte weniger, als wir haben - und war doch RECHTSCHAFFENER als manche fromme HERR-HERR-Sager unter den Christen. JOSEPH war nicht ein Mensch der lauten Worte, offenbar aber des stillen Wandels vor dem heilig Gott. Viele gläubige Christen sind Menschen mit vielen Worten, aber sie sind nicht ein BRIEF JESU CHRISTI im Alltag. Sie leben nicht in der HEILIGUNG: Da ist mehr "Ich-Verwirklichung", als CHRISTUS-Wirklichkeit in ihrem Leben. Und wo ist die Ursache? Oft in einer einseitigen BUSSE und BEKEHRUNG: Sie haben's erkannt, dass in dem BLUTE des Heilandes JESUS CHRISTUS allein Sündenvergebung und die Erlösung ist. Das ist alles richtig und zentral biblisch. -

Aber BUSSE und BEKEHRUNG sind unbiblisch, wo sie in Einseitigkeit geschehn: Hin-kehr zu JESUS CHRISTUS, ohne Ab-kehr vom alten Ich-Leben und der bewusst gewordenen Sünde: BEKEHRUNG muss immer beides sein: Ab-kehr VON und Hin-kehr ZU: WIE IHR EUCH VON DEN GÖTZEN ZU GOTT BEKEHRT HABT (1.Thess.1,9) - DASS SIE SICH BEKEHRTEN VON DER FINSTERNIS ZUM LICHT UND VON DER HERRSCHAFT SATANS ZU GOTT (Apg.26,18). -

Wenn bei einem Christen dieses Weg-VON fehlt, wird in seinem Leben auch nichts sichtbar von der RECHTSCHAFFENHEIT eines JOSEPH. Und solche werden immer nur ungeniessbare "Heilige" sein. Was also ist BUSSE und BEKEHRUNG? - Zuerst die Frage: Was ist sie nicht?

Sie ist nicht Hin-kehr ohne Ab-kehr: Manche Christen möchten das LAMM, aber auch noch den "alten Esel": Er und "Ich" zugleich. - BUSSE und BEKEHRUNG ist auch nicht Angst und Erschrecken über eine bestimmte Sünde

allein: Viele erschrecken darüber - aber doch nur, weil ihre heimliche Untat an's Licht gekommen ist. -

BUSSE ist auch nicht Reue allein: JUDAS, der JESUS verriet, empfand Reue - Mth.27,3: ES REUTE IHN - und er brachte sogar die 30 Silberlinge in den Tempel zurück. Und dann ging er hin und nahm sich das Leben.

BUSSE ist auch nicht leiden unter der Sünde allein: Manchmal erlebt man's in der Seelsorge, wie Menschen unter einer Sünde schier zerbrechen - und doch nicht Busse tun: Ein angesehener Mann klagt mir, dass er seine Frau betrogen hat. Soetwas ist ausgerechnet ihm passiert. Er litt, weil seine eigene Ehre verletzt war.

Wenn man die Sünde recht erkennen will, muss Gottes Stimme - GOTTES WORT - gewirkt durch den lebendigen GEIST GOTTES das Gewissen getroffen und erweckt haben. Die Seele muss unter Gottes gerechtes Urteil geworfen sein, so dass dieser Mensch mit dem verlorenen Sohn zu rufen anfängt: VATER, ICH - ICH - HABE GESÜNDIGT GEGEN DEN HIMMEL UND VOR DIR (Lk.15,21): Ich - nicht mein Umfeld - ich bin ein sündiger Mensch. BUSSE ist ein Bekenntnis aufgrund einer GOTTGEWOLLTEN BETRÜBNIS (2.Kor.7,9+10): Eine solche wirkt EINE BUSSE ZUM HEIL. BUSSE ist ein Urteil über sich selbst: ICH BIN HINFORT NICHT MEHR WERT, DASS ICH DEIN KIND HEISSE: Hier ist jedes Wohlgefallen am eigenen "Ich" zerschlagen. Das alte "Ich" ist bankrott: ICH BIN NICHT WERT... BUSSE ist ein inneres Verlangen, den alten Schweinestall zu verlassen und beim VATER zu sein: ICH WILL MICH AUFMACHEN UND ZU MEINEM VATER GEHEN:

Rechte BUSSE verachtet Weltlust und -freuden, eigne Ehre, eigene Herrlichkeit. Sie ist das Ende aller Eigen-Gerechtigkeit: Sie ist neue Zielsetzung:

Weg-von - hin-zu: Vom alten Ich-Leben weg - in's neue Leben in CHRISTUS hinein: Und dieser Prozess geht durch Zerbruch und Sterben mit CHRISTUS. Das schafft mir Frieden und Ruhe im Herzen. - Was muss da in uns nicht alles noch in Zerbruch, - was muss nicht alles noch "ausgezogen" werden in uns, was nur den Frieden stört. - Der gesegnete Gottesmann Hans Dannenbaum sagte einmal: "Gott handelt mit Seinen Kindern wie eine rechte Mutter: Sie zieht die Kinder aus, ehe sie sie zur Ruhe bringt." -

Was muss da nicht alles noch "ausgezogen" werden: Ach, wie unheimlich viel braucht's doch, bis wir's fröhlich sagen können: JESUS allein - nicht's mehr von mir - JESUS allein genügt. Das Übel ist doch, dass wir immer noch so eine Art "Mitberater"-Gottes sein wollen - und "Mitwirker" am Heil, weil unsere alte Ichheit noch etwas sein will. Die Ichheit schadet mehr als 1000 Feinde. Sie sagt immer: CHRISTUS plus, - GNADE plus, - GERECHTIGKEIT GOTTES plus. Und nicht CHRISTUS allein - GNADE allein.

Blick' endlich weg von Dir selber. Blicke zum KREUZ auf Golgatha, wo der ewige und heilige SOHN GOTTES hängt: Hier am KREUZ siehst Du das unschuldige LAMM GOTTES, auf welches das gerechte Gericht des heiligen Gottes gelegt wird: Das Gericht über Deine und meine Sünde: In CHRISTUS allein ist wieder hergestellt, was ich verbrochen habe, - in Ihm ist die GERECHTIGKEIT wieder hergestellt, die meine Sünde zerstört hatte. Diese GERECHTIGKEIT ist GNADE allein - und wird Dir und mir geschenkt durch GLAUBEN. -

Zurück zu JOSEPH: Er war GERECHT - er glaubte, wenn auch mit geringer Erkenntnis: Er hat ja noch nichts wissen können von jener GERECHTIGKEIT, die uns durch

das GOTTESLAMM auf Golgatha aus GNADE zuteil wird. Das musste ja erst noch VOLLBRACHT werden. Aber was er hat, das hält er fest. Was hat er? Das WORT - das VERHEISSUNGSWORT allein. -

Und auf dieses WORT verlässt sich JOSEPH - und das sei uns allen in dieser Zeit des grassierenden Abfalls und der überhand nehmenden Dämonisierung der ganzen Gesellschaft ein leuchtendes Vorbild: "Halt fest auf allen Wegen am teuren Gotteswort..." Welch' ein gewaltiger Segen ist's, wenn einer so kindlich glauben und vertrauen kann - aufblickend auf JESUS und angeklammert an's WORT: "VATER, da steht's geschrieben, - du hast es ja gesagt - und ich halte jetzt an dieser deiner Verheissung..." -

Woran liegt es nur, dass dieser wunderbare SAME des WORTES GOTTES in unserem Leben - und in den Gemeinden - oft so erbärmlich wenig FRUCHT trägt? Daran liegt's: Dass wir's nicht mit ungeteiltem Herzen glauben, - dass wir's immer noch besser wissen und eben, "Mitberater" Gottes sein wollen. Schau JOSEPH an, wie er auf GOTTES WORT vertraut, das der HERR ihm durch Seinen Engelboten ausrichten lässt:

Matthäus sagt hier, dass MARIA MIT JOSEPH VERLOBT WAR: Verlobung war bindender Ehevertrag: Wollte man die Verlobung auflösen, musste man sich scheiden lassen. Aber: Ein verlobtes Paar lebte noch nicht ehe-lich zusammen. Zum Vollzug der Ehe fehlte noch die Heimholung der Braut in's Haus des Bräutigams. -

Für JOSEPH war das ein gewaltiger Schlag, dass seine Verlobte nun schwanger war. Was also tun? Sie ÖFFENT-
LICH DER SCHANDE PREISGEBEN wollte er nicht: Für MARIA hätte das leicht die Todesstrafe bedeutet. Aber: ER

GEDACHTE, SIE HEIMLICH ZU ENTLASSEN. Und da geschieht das Gewaltige vom Himmel her: Ein ENGEL DES HERRN gibt ihm klare Weisung, MARIA, DEINE FRAU ZU DIR ZU NEHMEN; DENN WAS IN IHR GEZEUGT IST, DAS IST VOM HEILIGEN GEIST... Und JOSEPH hört und glaubt und gehört: Er geht mit ihr in's Notquartier in BETH-LEHEM - auf's WORT hin. Und dann flieht er mit MARIA und dem Kind JESUS nach ÄGYPTEN - auf's WORT hin.

Fliehen muss er, weil zur gleichen Zeit - als der SOHN GOTTES Mensch wurde - auch der antichristliche Geist erwachte: Das Werkzeug Satans hiess HERODES.

Und so ist das bis zum heutigen Tag auch geblieben: Wo JESUS CHRISTUS hinkommt, steht die Hölle auf. Und wo dieser gekreuzigte und lebendige CHRISTUS in einem Menschen geboren wird, steht der Satan auf - und will immer nur eins: CHRISTUS in uns töten. -

Mach's wie JOSEPH: Halt' Dich unentwegt an's WORT. WIR HABEN DESTO FESTER DAS PROPHETISCHE WORT, UND IHR TUT WOHL, DASS IHR DARAUF ACHTET ALS AUF EIN LICHT, DAS DA SCHEINT AN EINEM DUNKLEN ORT, BIS DER TAG ANBRECHE UND DER MORGENSTERN AUFGEHET IN EUREN HERZEN (2.Petr.1,19). -

Und Dunkelheit - dämonische Dunkelheit - hat sich über die Völker Europas und die ganze Welt gebreitet. Und diese Verfinsterung hat einen Bruder: Hass ist sein Name: Hass gegen das von Gott erwählte ISRAEL- und Hass gegen die von Gott erwählte und durch JESU BLÜT erkaufte GEMEINDE JESU: Das antichristliche Europa offenbart jetzt immer mehr seine Aggressivität gegen alles, was "christlich" heisst: Wenn einer laut genug proklamiert: JESUS allein, - ist das "Diskriminierung von Andersdenkenden" und "gefährlicher Fundamentalismus". Wenn einer Homosexualität öffentlich Sünde nennt gilt das vor Gericht als "Hassrede". Wenn ein Arzt aus Glaubens- und Gewissensgründen Abtreibung ablehnt, wird er nicht befördert oder gar nicht angestellt.

Und gleichzeitig darf der Islam sich in unseren Ländern munter breit machen. -

Der teuflische Geist des HERODES will CHRISTUS töten. Mach' es wie JOSEPH: Halt' Dich still und unentwegt am WORT, - am WORT des lebendigen GOTTES, welcher in diese Zeit hineinrufen lässt: FÜRCHTE DICH NICHT, DU KLEINE HERDE; DENN ES IST EURES VATERS WOHLGEFALLEN, EUCH DAS REICH ZU GEBEN (Lukas 12,32). -

Am WORT halten wie JOSEPH, - das sei Euch heute in's Herz gerufen: Der HERR hält Wort und bringt uns durch.

JOSEPH - stille Randfigur - leuchtendes Vorbild: Ein letztes Mal begegnet uns dieser stille Mann in der Geschichte vom 12-jährigen JESUS im Tempel (Lk.2,41f). Bei der Hochzeit zu Kana (Joh.2) wird er bereits nicht mehr erwähnt. Stille Randfigur. Kein einziges Wort ist von ihm überliefert - und ist doch ein leuchtendes Vorbild. -

Aber nun häng' Dein Herz an JESUS - nicht an Menschen: IMMANUEL heisst Er - GOTT MIT UNS: "Und wenn die Welt voll Teufel wär und wollt' uns gar verschlingen..." JESUS ist stärker als HERODES und alle Teufelsmacht. Wenn Du alles hast, aber JESUS nicht, dann hast Du nichts. Wenn Du nichts hast, aber JESUS, dann hast Du alles.

Dunkelheit bleibt hier keinem erspart. Und doch: Tausendmal lieber mit JESUS im Dunkeln, als ohne Ihn im Licht. Es geht ja doch durch Trübsale zur oberen Heimat hin - und durch Tränen zur ewigen Freude.

Da war jener Vater einer kinderreichen Familie: Er war an Magenkrebs erkrankt. Wenn seine Frau und seine Kinder ihn trösten wollten, tröstete er sie: "Ach, liebe Kinder, es ist ja alles nur Gnade. Der Heiland hat mein Herz so glücklich gemacht. Ich kann nur loben und danken..." - Für ihn war das gelebte Wirklichkeit: IMMANUEL - GOTT MIT UNS. -

Als dann die letzte Stunde nahte, hob er seine Hände empor, als wolle er den nahenden HERRN umfassen: "Kinder", sagte er leise, "jetzt will ich schlafen; und wenn ich wach werde, dann bin ich beim HERRN..."

Sterben ist nicht immer so kampflos und friedlich. Da kann der alt-böse Feind mitunter auch Kinder Gottes, in denen der IMMANUEL wohnt, nocheinmal mächtig in Anfechtungen werfen. Das hab' ich manchmal erlebt an Sterbelagern. - Aber herrlich ist's, wenn dann einer aus allen Kämpfen noch aufschauen kann auf JESUS, das gekreuzigte LAMM, - den gegenwärtigen IMMANUEL, - den wiederkommenden HERRN und HEILAND - und im Herzen weiss: "Erlöst durch Sein teures BLUT, - aus GNADE gerecht gemacht vor Gott in alle Ewigkeit..." -

Dann kann alles andere zur Nebensache werden. Dann kann man getrost Randfigur sein wie JOSEPH. Wenn die Zeiger unserer Lebensuhr gegen Mitternacht gehen, werden wir doch alle - alle - irgendwie zu Randfiguren. Keine Sorge: In der Welt am Rande - aber vor Gott zur Mitte gebracht: Geborgen in JESUS, was brauch ich noch mehr..? Hier ist IMMANUEL - GOTT MIT UNS: JESUS CHRISTUS: DER ERSTE UND DER LETZTE UND DER LEBENDIGE. Ehre, Preis und Dank sei Ihm in Ewigkeit.

Amen